

Klingende Filmabenteuer

Jahreskonzert Unter dem Titel „Großes Kino“ spielt die Musikkapelle Röthenbach ein anspruchsvolles Programm. Bis ins letzte Detail zieht sie ihr Motto durch

VON OLAF WINKLER

Das Konzertprogramm

Jugendkapelle

- „Deutschmeister Regimentsmarsch“ von Wilhelm August Jurek
- „At the Movies – The Musicals“, arrangiert von Justin Williams
- „I don't want to miss anything“ von Diana Warren, arrangiert von Frank Bernaerts

Musikkapelle Röthenbach

- „Star Wars“ von John Williams, arrangiert von Steve Sykes
- „Die Unbestechlichen“ von Ennio Morricone, arrangiert von Ted Parson
- „Nimrod“ von Edward Elgar und

Hans Zimmer, arrangiert von Alfred Reed

- „Charles Chaplin“, arrangiert von Marcel Peeters
- „Die Maske des Zorro“ von James Horner, arrangiert von Darrol Barry
- „Der König der Löwen“ von Elton John und Hans Zimmer, arrangiert von Calvin Custer
- „Fantomas“ von Michael Mange, arrangiert von John G. Mortimer
- „Las Playas de Rio“ von Kees Vlak
- „Goldene Tonfilmschlager“, arrangiert von Willi Löffler
- „Kaiserin Sissi“ von Timo Dellweg

Röthenbach Der Filmmusik hat die Musikkapelle Röthenbach ihr diesjähriges Jahreskonzert gewidmet. Das Motto „Großes Kino“ zog sich nicht nur durchs Programm. Auch die am Ende voll besetzte Halle des Freizeitentrums war entsprechend dekoriert, inklusive einem „Walk of Fame“, bei dem die Namen der Musikanten die Sterne zierten.

Schon der Auftritt der Jugendkapelle Heimenkirch-Röthenbach zu Beginn entführte samt Fanfare in die Filmwelt. Der Nachwuchs unter der Leitung von Arthur Wegmann zeigte aber bereits, wie vielseitig ein Konzertprogramm sein kann, das aus der Musik der vergangenen 100 Jahre schöpft. So lud der „Deutschmeister Regimentsmarsch“ aus dem Film „Die Deutschmeister“ zum Mitklatschen ein, während die Jugendkapelle Melodien aus den Musicals „Mamma Mia“, „La La Land“ und „Chicago“ spielte.

Dirigent Oskar Bihler hatte bei der Stückeauswahl für die Musikkapelle auf häufig gespielte Melodien weitgehend verzichtet. Er forderte die über 50 aktiven Musikerinnen und Musiker mit einer Vielzahl von

weitgehend unbekanntem und durchaus anspruchsvollen Stücken. Das zeigte sich bei den Melodien aus „Die Unbestechlichen“ eindrucksvoll: Ruhige und dramatische Passagen wechselten sich hier ab. So kamen die einzelnen Register zum Einsatz, aber auch der gesamte Klangkörper. Mal ging es schwungvoll zu, wie bei dem von Klarinettenklängen geprägten Auftakt zur „Maske des Zorro“, mal durchaus wild durcheinander wie bei „Fanto-

mas“, was an die Turbulenzen des Films erinnerte.

Claudia Immler und Klaus Führer lieferten bei ihren Ansagen Informationen zu den jeweiligen Filmen, erlagen aber nicht der Versuchung, die ganzen Filmgeschichten zu erzählen. So standen Musik und Moderation in einem guten Verhältnis. Bei „Las Playas de Rio“ erzählten sie hingegen eine fiktive Geschichte, denn einen entsprechenden Spielfilm gibt es noch gar nicht.

Allerdings galt es, das Stück in das Programm zu integrieren. Die Kapelle hatte es bei Wertungsspielen im April aufgeführt. Erstmals spielte sie dabei wieder in der Oberstufe und erreichte 92 Punkte. An dieses hohe Niveau hat sie beim Jahreskonzert angeknüpft.

Der Bezirksleiter des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM), Helmut Münzel, bescheinigte der Jugendkapelle einen „hohen Leistungsstand“ und befand, dass die Kapelle neben ihrem Dirigenten Oskar Bihler auch einen Oscar als Auszeichnung in der Kategorie Filmmusik verdient habe. Münzel zeichnete Jürgen Rädler, Gabriel Sandholzer und Pauline Kempfer (alle aus Heimenkirch) sowie Anna Weiß (Röthenbach) für den bestandenen D2-, sowie Eva Wegmann für einen mit der Note 1,0 absolvierten D1-Bläserkurs aus. Florian Appelt und Pascal Giselbrecht ehrte er für zehnjährige aktive Mitgliedschaft in der Musikkapelle. Rudi Giselbrecht erhielt die Ehrung für 40 Jahre als aktiver Musiker. Für 15 Jahre als Vorsitzender des Vereins erhielt Walter Hartmann die silberne Anstecknadel des ASM am weißblauen Band.



An wenig gespielte Stücke wagten sich die Röthenbacher Musikanten, hier (von links) Florian Appelt, Thomas Weißhaupt und Ulrich Weißhaupt. Fotos: Olaf Winkler



ASM-Bezirksleiter Helmut Münzel (rechts) zeichnete Rudi Giselbrecht (links) für 40 aktive Jahre und Walter Hartmann für 15 Jahre als Vorsitzender aus.